



DIE SCHÖNSTEN TOUREN
MIT ÖFFIS ERREICHBAR

DAS KLEINE 1 X 1 DES WANDERNS

Sich über das Bergwetter im Vorfeld genau zu informieren, gehört zu den Basics einer Tourenvorbereitung. Zahlreiche Wetter-Apps stehen zur Verfügung, wobei man professionelle Quellen von „beliebten“ Quellen unterscheiden sollte. Wir empfehlen die Homepage der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (www.zamg.ac.at) mit dem Bergwetter für die Steiermark. Wer eine genauere Vorhersage braucht, kann die kostenpflichtige Beratung der ZAMG in Anspruch nehmen ☎ 0900/566 566 8.



DATEN & FAKTEN

- Tourendaten: ca. 10 km, 1050 Hm, 5 Std. Gehzeit
- Anforderungen: mittelschwere, gut markierte Bergwanderung
- Ausgangspunkt: Wald a. S.
- Einkehr: GH Fink, ☎ 03834/228, Mo, Di Ruhetage. GH Leitner, ☎ 03834/213, Mi, Do Ruhetage. Michi's Dorfladen, ☎ 03834/20223
- Unterwegs: Schwarzbeeralm, ☎ 0676/6729594
- Fragen und Anregungen: WEGES – Silvia und Elisabeth, office@weg-es.at. Facebook, Instagram, YouTube [wegesaktiv](https://www.youtube.com/user/wegesaktiv)



Fotos: WEGES

Wenn man die 1050 Höhenmeter geschafft hat, wird man mit einer beeindruckenden Aussicht belohnt. Unbedingt Wetterprognosen beachten und genügend Flüssigkeit einpacken!

Rauf auf den Schober

Diese mittelschwere Bergwanderung in den Seckauer Tauern überzeugt mit einem eher gleichmäßig steilen Anstieg auf den Großen Schober – Blick ins Palten-Liesing-Tal inklusive!

Wald am Schoberpaß verbindet das Palten mit dem Liesingtal und ist somit die Wasserscheide dieser Täler. Die Palten entspringt im Paltenkar am Speikkogel in den Eisenerzer Alpen und entwässert in die Enns. Die Liesing hingegen hat ihren Ursprung in den Seckauer Tauern und mündet bei St. Michael in die Mur.

Wenn man mit dem Zug oder mit dem Auto (A9 Pyhrnautobahn) unterwegs ist, nimmt man diese Wasserscheide kaum wahr. Wer hingegen einmal von Wald am Schoberpaß die mehr als 1000 Höhenmeter auf den Großen Schober gewandert ist und den traumhaften Ausblick ins Palten-Liesing-Tal genießen durfte, wird den Passübergang bei



QR-Code mit der Handy-Kamera scannen und los!



Schwierigkeitsgrad:
mittelschwere Bergwanderung

der nächsten Zug- oder Autofahrt mit anderen Augen sehen.

Wir starten beim Bahnhof in Wald am Schoberpaß, 841 Meter, und gehen parallel zu den Gleisen in Richtung Ortszentrum. Nachdem wir die Bahnüberführung passiert haben, halten wir uns rechts und sehen gleich links den Einstieg in

den Wanderweg 968. Ab nun wandern wir kontinuierlich durch den Wald bergauf, queren mehrmals Forststraßen, bis wir die Almflächen und die Hütten der Schwarzbeeralm, 1410 Meter, erreichen.

Der Wanderweg führt direkt bei den Hütten vorbei und in Folge über die Weideflächen, bis wir den Steig bzw. den Einstieg in den Wald erkennen. Der Weg führt teilweise durch dichten Wald, der unterhalb des Kleinen Schobers in lichten Erlenbewuchs übergeht. Beim Sattel angekommen, sind es ca. noch 150 Höhenmeter, und wir erreichen den Großen Schober auf 1895 Meter. Der Blick ins Tal und auf die dahinterliegenden Eisenerzer Alpen ist sagenhaft, und im Süden können wir die Gipfelreihe der Seckauer Tauern erkennen.

Elisabeth Zienitzer,
Silvia Sarcletti

Tipp: Gutes Wetter und Kondition vorausgesetzt, kann die Tour zum Himmeleck verlängert werden.